



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

WortSchatzInsel

Newsletter 2021



WortSchatzInsel Newsletter 2021



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Liebe Eltern,

wir sind die WortSchatzInsel, eine Forschungsabteilung der Universität Göttingen. Wir begleiten die vielleicht aufregendste Entwicklungsphase im Leben von Babys und untersuchen ihre ersten Schritte beim Erlernen der Sprache. Wie verbinden Babys einzelne Worte in ihrem „Wörterbuch im Kopf“? Und was hilft ihnen beim Sprechen lernen? Diese und andere Fragen wollen wir beantworten.

Normalerweise tun wir dies im Rahmen von kurzen, spielerischen Studien und werfen gemeinsam mit Ihnen einen Blick in die Welt Ihres Kindes. Während der Pandemie haben wir umgeplant, um möglichst viele unserer Studien zu Euch nach Hause zu bringen. In unseren Online-Studien konnten uns Eltern einen Einblick in die Sprachentwicklung ihrer Kinder während des Lockdowns geben. Die Kinder konnten mittels Webcam und Mikrofon beim Sprechen lernen beobachtet werden und in interaktiven Videokonferenzen konnten wir Eltern mit ihren Kindern

WortSchatzInsel Newsletter 2021

aktiv beim Sprechen lernen begleiten. Wir sind stolz, euch einige Ergebnisse dieser Studien hier vorstellen zu können.

Mittlerweile können auch wieder Kinder in unseren Räumlichkeiten an unseren Studien teilnehmen. Da uns eure Sicherheit am Herzen liegt, haben wir ein umfangreiches Hygienekonzept ausgearbeitet, welches von der Uni Göttingen genehmigt wurde. Wir achten auf Abstand, FFP2-Masken und Desinfektion. Zusätzlich sind alle unsere Mitarbeiter*Innen vollständig geimpft und werden 2-mal wöchentlich mittels PCR-Test auf das Coronavirus getestet. Ganz neu sind unsere Luftfilter. Neben regelmäßigen Lüftungen sorgen sie für gute Luft in unseren Spiel- und Studienräumen und minimieren die Ansteckungsgefahr. Wir hoffen, dass wir Euch und eure Kinder auch weiterhin bei uns begrüßen dürfen.



WortSchatzInsel Newsletter 2021

Vielen Dank an alle Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken und schon wieder an unseren Studien teilgenommen haben. Ihr seid großartig!



Unsere Mitarbeiterin
Hanna im Testzentrum
der Uni Göttingen

Sehr gerne könnt Ihr uns nun auch auf Facebook und Instagram besuchen!

 [Wortschatzinsel.goettingen](https://www.instagram.com/Wortschatzinsel.goettingen)

 [WSIGoettingen](https://www.facebook.com/WSIGoettingen)

Solltet Ihr weitere Infos zu unseren Studien wünschen oder Anregungen und Kritik haben, meldet Euch einfach bei uns.

Bleibt gesund!

Euer WortSchatzInsel-Team

Der Lockdown und die Sprachentwicklung

Welchen Einfluss hatte der erste Lockdown der Covid-19 Pandemie weltweit auf die Bildschirmzeit von Kleinkindern? Und hat die Bildschirmzeit Einfluss auf die Sprachentwicklung von Kindern? Diese Frage untersuchte die WortSchatzInsel als eine von 15 Forschungseinrichtungen aus 12 Ländern, bei Kindern im Alter von 8 bis 36 Monaten.

Die meisten Eltern kennen es: Kinder verbringen heute viel Zeit vor Bildschirmen, zum Beispiel um ihre Lieblingsserie zu schauen oder Spiele zu spielen. Als im März 2020 nach Ausbruch der Covid-19 Pandemie vielerorts auf Onlineschule umgestellt wurde, stieg die Bildschirmzeit von Schulkindern deutlich an. Wie aber sah dies bei jüngeren Kindern aus, die sich in



WortSchatzInsel Newsletter 2021

einer wichtigen Entwicklungsphase befinden? Welche Faktoren beeinflussten die Bildschirmzeit und wie wirkte sich die veränderte Bildschirmzeit auf die kindliche Sprachentwicklung aus?

Um diese Fragen zu klären, baten wir Eltern Online-Fragebögen auszufüllen, einen zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 und einen zum Ende im Mai 2020. In den beiden Fragebögen gaben die Eltern an, welche Wörter das Kind versteht und/oder selbst spricht. Beim zweiten Ausfüllen teilten die Eltern zusätzlich mit, wie viel Zeit sie selbst vor Bildschirmen verbrachten. Außerdem gaben sie an, ob sie glaubten, dass die Bildschirmzeit ihrer Kinder insgesamt eine positive oder negative Auswirkung habe. Positiv konnte z. B. vermerkt werden, dass die Bildschirmzeit Zeit für den Haushalt schafft. Negativ wurde z. B. vermerkt, dass Geschwister wegen der Bildschirmzeit öfter stritten.

In der Studie wurde bedacht, dass sich die Schwere und Länge der Lockdowns in verschiedenen Ländern unterschied. So wurde berücksichtigt, ob nur Spielplätze geschlossen waren oder auch Kontaktbeschränkungen oder sogar Ausgangsbeschränkungen bestanden.

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Unsere Ergebnisse zeigen, dass Kinder mehr Zeit vor Bildschirmen verbrachten, je länger und schwerer der Lockdown war. Je weniger Möglichkeiten es gab, sich mit anderen Aktivitäten zu beschäftigen, desto mehr Zeit wurde an digitalen Geräten verbracht. Zudem hatten Kinder mit zunehmendem Alter generell eine höhere Bildschirmzeit. Ebenfalls wurde mehr Zeit vor digitalen Geräten verbracht, wenn die Eltern des Kindes selbst eine erhöhte Bildschirmzeit angaben und positiv gegenüber der Bildschirmnutzung ihrer Kinder eingestellt waren.

Außerdem zeigte die Studie noch ein weiteres wichtiges Ergebnis: Kinder mit höherer Bildschirmzeit während des Lockdowns wiesen einen geringeren Zuwachs an selbst gesprochenen Wörtern auf, als Kinder mit geringerer Bildschirmzeit. Unsere internationale



Studie zeigt somit bedeutende Folgen der Covid-19 Pandemie für die frühe kindliche Entwicklung auf.

Aufgerüstet: Neues Equipment

Unsere neuen Blickbewegungsmesser sind angekommen. Blickbewegungsmesser (eng.: Eye tracker) erlauben uns nachzuverfolgen, wo jemand hinschaut. Viele von Euch kennen sicherlich den stationären Eye-Tracker aus unseren Studien. Doch diese neuen Geräte sind besonders: Sie können wie eine Brille auf dem Kopf getragen werden. Die Version für Kleinkinder sitzt mit Hilfe einer weichen Kappe, auf der der Eye-Tracker mit Klettverschluss befestigt ist, sanft auf dem Kopf der Kleinen. Der große Vorteil davon? Wir müssen uns nicht auf die Reichweite von stationären Eye-Trackern beschränken. Außerdem erhalten wir nicht nur einen 360° Blick auf die Umgebung, sondern auch darauf, wo der/die Träger*In gerade genau hinschaut. Somit können wir die Laborumgebung verlassen und dabei zuschauen, wie Euer Kind die Welt betrachtet. Zudem gibt es auch eine Version für Erwachsene. Die Eltern dürfen also jetzt auch mitforschen und wir können beobachten, wie Eltern und Kinder gemeinsam die Welt entdecken.

Für uns bedeutet es, dass wir eine viel bessere Vorstellung davon bekommen können, wie Kinder von ihrer Umgebung und von ihren Bezugspersonen

WortSchatzInsel Newsletter 2021

lernen; und für Euch bedeutet das, dass wir bald aufregende neue Studien anbieten können, in denen Ihr auf natürliche Weise mit Eurem Kind interagieren könnt, während Ihr und Euer Kind die Eyetracker tragt.

Wir freuen uns auf spannende Studien mit euch!



Unser erstes Testkind war die Tochter unseres Mitarbeiters Fatih. Sie hatte mit ihrem Vater viel Spaß beim Ausprobieren des neuen Eye-trackers.

Als Praktikantin in der WortSchatzInsel

Mein Name ist Sophia Mieth und ich studiere den Master der empirischen Bildungsforschung an der Universität Kassel. Im Rahmen dessen darf ich in der WortSchatzInsel aktuelle Studien kennenlernen und begleiten. Ich war sehr froh, als ich auf die WortSchatzInsel gestoßen bin, da ich hier meinen Schwerpunkt in kindlicher Sprachentwicklung aus dem Bachelorstudium „Kindheitspädagogik“ anwenden und vertiefen kann. Insbesondere der naturwissenschaftliche Aufbau der Studien hat mein Interesse geweckt und umso glücklicher war ich, als sich Christina und Ricarda dazu bereit erklärt haben, mich zu betreuen. Insgesamt werde ich 5 Monate im Rahmen des Praktikums in der WortSchatzInsel tätig sein. Im Anschluss daran werde ich meine Masterarbeit dort absolvieren, worauf ich



WortSchatzInsel Newsletter 2021

mich schon jetzt riesig freue.

Aber wie ist es nun als Praktikantin in der WortSchatzInsel? Professionell, verantwortungsvoll und teamfokussiert. Ich denke das sind die Begriffe, die es am besten beschreiben. Bereits an meinem ersten Praktikumstag wurde mir klar, dass ich hier qualitativ hochwertige Studien zur kindlichen Sprachentwicklung kennenlernen werde. Mit dem qualifizierten Team und der Verwendung von vielfältigen technischen Ausstattungen wird ein Zugang zu den kindlichen Entwicklungsprozessen ermöglicht, der mich sehr beeindruckt.

Kaffeekochen, Kopieren und den Müll rausbringen? Das sind keine Aufgaben von Praktikant*innen in der WortSchatzInsel. Von Anfang an habe ich anspruchsvolle Aufgaben bekommen und schnell Verantwortung tragen dürfen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich durfte mich in verschiedene Software zur Gestaltung von Studien und zur Auswertung von Daten einarbeiten. Auch das Einladen von Familien zu unseren Studien sowie das Durchführen von Studien mit Kindern in unserer WortSchatzInsel wurde mir anvertraut. Dass ich diese Verantwortung übernehmen darf, zeigt deutlich, dass jede*r ein geschätztes Mitglied im

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Team der WortSchatzInsel ist. Durch den wertschätzenden Umgang und die Hilfsbereitschaft fühle ich mich sehr aufgehoben und weiß genau, dass es Raum für meine Fragen und Anliegen gibt.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und auf das, was sie für mich bereithält.

Es zählt nicht wer du bist, sondern was du (mit deinem Kind) machst

Die weltweite Covid-19-Pandemie veränderte schlagartig den Alltag vieler Familien und Kinder überall auf der Welt. Der Lockdown schuf eine ungewohnte, neue Umgebung für Kinder. Keine Schule, keine Kita, keine Freizeitaktivitäten. Was für viele Familien eine große Herausforderung war, war



WortSchatzInsel Newsletter 2021

eine besondere Chance für die Forschung. Schon seit einiger Zeit interessiert es Forscher*Innen, wie Eltern-Kind Aktivitäten die Sprachentwicklung von Kindern beeinflussen. Eltern-Kind Aktivitäten konnten so erstmalig untersucht werden ohne andere Faktoren aus der Umgebung berücksichtigen zu müssen, da ohne den Austausch außerhalb der eigenen Familie, die häusliche Umwelt für die kindliche (Sprach-) Entwicklung in den Vordergrund rückt.

So entstand eine große Studie: 18 Labore aus 17 Ländern untersuchten insgesamt 1742 Kindern im Alter zwischen 8 und 36 Monaten und analysierten den Einfluss des engen Zusammenlebens ohne äußere soziale Kontakte auf das Wortlernen der Kinder. Durch die Corona-Pandemie arbeiteten viele Eltern tagtäglich von zuhause aus und betreuten ihre Kinder, wodurch sie einen genauen Überblick über die Aktivitäten ihrer Kinder hatten. Würden Kinder, denen z. B. öfter vorgelesen wird, schneller neue Wörter lernen als ihre Altersgenossen, die vielleicht mehr Zeit vor einem Bildschirm verbringen? Und gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Bildungsgrad der Mutter und dem Wortlernen? Um das herauszufinden wurden zwei Fragebögen, zu Beginn und zum Ende des

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Lockdowns, erhoben. Der erste Fragenbogen erfragte den Bildungsgrad der Mutter und den momentanen Wortschatz der Kinder. Der zweite Fragebogen am Ende des Lockdowns, untersuchte detailliert die Zeit, welche die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten verbracht hatten (z.B. gemeinsames Buchlesen, Eltern-Kind-Spiele, Singen, Draußen-Aktivitäten, Fernsehen schauen). Zusätzlich wurde erneut der Wortschatz des Kindes erfragt.

Die Ergebnisse der Studie zeigen drei wichtige Aspekte:

Erstens, Kinder, die während des Lockdowns weniger Zeit passiv vor einem Bildschirm verbracht hatten, zeigten einen größeren Zuwachs des Wortschatzes. Dies könnte dadurch erklärt werden, dass digitale Medien in den meisten Fällen keine aktive Antwort des Kindes einfordern und es somit zu längeren Phasen kommt, in denen das Kind nicht aktiv aufgefordert wird mit anderen in Interaktion zu treten. Zweitens, Kinder, deren Eltern während des Lockdowns mehr Zeit mit dem Lesen von Büchern verbrachten (15-30 min), zeigten einen größeren Anstieg des Wortschatzes. Diese Ergebnisse betonen erneut die Wichtigkeit von Büchern für das Wortlernen von

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Kindern. Generell zeigte sich, dass der aktive Wortschatz während des Lockdowns stärker wuchs als bei einer gleichaltrigen „Pre-Lockdown“ Vergleichsgruppe, was die Forscher als unerwarteten „Lockdown-Boost“ bezeichnen. Der Grund hierfür ist noch nicht ganz klar und bedarf weiterer Untersuchungen.

Das überraschendste Ergebnis war, dass der Bildungsgrad der Mutter keinen direkten Einfluss auf die Sprachentwicklung der Kinder während des Lockdowns hatte. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Art der Aktivitäten, denen Eltern mit ihren Kindern nachgehen, einen größeren Einfluss auf die Sprachentwicklung hat als der individuelle Bildungsgrad.



Unsere Schmusetierfamilie

Ab wann lernen Kinder eigentlich, dass Gabel und Messer zusammengehören, und ein Fahrrad und ein Auto beides Fahrzeuge sind? Welche kommunikativen Signale helfen Kindern dabei, neue Objekte einzuordnen? Verändert sich diese Fähigkeit im Laufe der Entwicklung?



Zuverlässige Mitarbeiter: Unsere Kuschtiere unterstützen uns tatkräftig bei der Studie.

Gegenstände miteinander in Verbindung bringen: Was für Erwachsene selbstverständlich wirkt, erfordert tatsächlich ein hohes Maß an intellektueller Leistung für Kinder. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, untersuchen wir, welche Informationen Kinder aus Ihrer unmittelbaren Umgebung nutzen (z.B.

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Wörter und Bewegungen), um ihre Umgebung einzuordnen.

Wir haben Kindern zunächst mehrere ähnliche Kuscheltiere gezeigt, entweder in Begleitung eines Wortes (Tanu oder Löki), einer Bewegung, Wort und Bewegung oder ohne weitere Informationen. Anschließend sahen die Kinder zwei neue Kuscheltiere nebeneinander auf dem Bildschirm: Eins, das ähnlich aussieht wie die Kuscheltiere, die das Kind bereits vorher von uns gezeigt bekam und ein unbekanntes Kuscheltier.

Kinder schauen nämlich länger auf unbekannte Dinge, als auf Dinge, die sie schon besser kennen. Wenn ein Kind bevorzugt ein Kuscheltier betrachtet, dessen Kategorie es nicht kennt, wird dies als Indiz dafür gesehen, dass das Kind dieses Kuscheltier als ein Neues (nicht zur gelernten Kategorie gehörend) erkennt. Längere Blickzeiten zu dem unbekanntem Kuscheltier werden in der Literatur daher typischerweise als Kategorisierungserfolg interpretiert, da Kinder ihre Aufmerksamkeit am liebsten auf neue Dinge richten. Wir gehen hier davon aus, dass das Kind in diesem Fall verstanden hat, dass alle anderen Kuscheltiere zusammengehören und eine gemeinsame

WortSchatzInsel Newsletter 2021

Kategorie bilden. Wir vergleichen den Kategorisierungserfolg der Kinder, die die Kuschtiere mit einer Bewegung gesehen haben mit dem der Kinder, die die Kuschtiere ohne Bewegung oder Wort, mit Wort oder mit Wort und Bewegung gesehen haben. Dieses Vorgehen erlaubt es uns zu beobachten, welche Informationen (Wort oder Bewegung oder beides) Kinder bei Kategorisierungsaufgaben unterstützen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Euch bedanken! Ohne Euch und Eure Kinder wäre unsere Forschung zum Spracherwerb nicht möglich. Wir hoffen, Euch bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Die neue Website - KinderSchaffenWissen

KinderSchaffenWissen ist ein Zusammenschluss von Forschungsgruppen an Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei KinderSchaffenWissen könnt Ihr mit Eurem Kind die Forschung unterstützen. Hier gibt es eine große Auswahl an Onlinestudien zur kindlichen Entwicklung. Neu ist unsere Abo-Funktion.

Durch diese erhaltet ihr eine E-Mail, sobald neue spannende Studien passend für das Alter Eures Kindes eingestellt werden. Besucht uns doch mal hier: kinderschaffenwissen.eva.mpg.de/abo/



Vielen Dank für Eure Unterstützung!



WortSchatzInsel
Göttinger Zentrum für Spracherwerb
Goßlerstraße 14, 37073 Göttingen
Telefon: +49 551 39 25817
E-Mail: wortschatzinsel@uni-goettingen.de